

Der Vorsitzende leitete zum Antrag der Ampelkoalition über und bat Frau Borowski (SPD-Fraktion) kurz in den Antrag einzuführen. Diese verwies darauf, dass man der lokalen Presse entnehmen konnte, dass die Waggons zum Verkauf stünden. Die Fraktionen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP) könnten sich vorstellen – basierend auf dem bereits existierenden pädagogischen Konzept der Kreisstadt Siegburg – hinsichtlich der Übernahme der zum Verkauf stehenden Waggons mit der Kreisstadt in die Verhandlung zu gehen. Parallel solle geprüft werden, ob dies in das bestehende Angebot der OKJA in Sankt Augustin unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in Sankt Augustin passe. Es sei ein reiner Prüfauftrag, man sei offen hinsichtlich der Standorte. Die einbringenden Fraktionen könnten sich Niederpleis, Wohnpark, Pleiser Park vorstellen.

Herr Dr. Beckmann (CDU-Fraktion) erkundigte sich, ob die Reihenfolge wäre, dass man zunächst prüft, ob das pädagogische Konzept überhaupt zu uns passt und dann hinsichtlich der Übernahme der Waggons (Transportkosten von Rügen nach hier) eruiert und verhandelt. Dies wurde seitens Frau Borowski bestätigt.

Der Vorsitzende stellte fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen dazu gab und ließ über den Prüfauftrag in o.g. Reihenfolge abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Kreisstadt Siegburg über die Konditionen für die Übernahme der Eisenbahnwaggons für das Jugendprojekt „Bahnhof Brückberg“ zu verhandeln und gleichzeitig zu prüfen, ob der Einsatz der Eisenbahnwaggons auf Basis des pädagogischen Konzeptes der Kreisstadt Siegburg in das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Sankt Augustin passt und wie dies in die bestehende Angebotsstruktur unter Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen aufgenommen werden könnte.